

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 4 (1886)

Artikel: Verzeichniss der Gefässpflanzen von Zofingen und Umgebung und den angrenzenden Theilen der Kantone Bern, Solothurn und Baselland
Autor: Lüscher, Hermann
Register: Kryptogamen, Sporenpflanzen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-170623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

c. Abietineen Rich.

1105. *Pinus silvestris* L. Wälder, verbreitet, besonders im Jura. 4. 5.
 1106. *P. montana* Mill. var. *Pumilio* Hk.: Kalkfelsen, selten.
 Kallenfluh (Ch.). 5. 6.
 1107. *Abies excelsa* D. C. Wälder, häufig. 4. 5.
 1108. *A. pectinata* D. C. Ebenso. 4. 5.

Kryptogamen, Sporenpflanzen.

Gefässkryptogamen: a. Selaginellen Mett.

1109. *Selaginella spinulosa* A. Br. 1854 an einer Stelle am nördlichen Ufer des Mauensee's in Menge, seither verschwunden (W. im Herb. S.). 6—8.

b. Lycopodiaceen Mett.

1110. *Lycopodium* Selago L. Feuchte Bergwälder zwischen Moos, selten. Brunnengraben bei Zofingen (1 Exemplar, 1877 entdeckt!); Bülchenfluh (Paul Reinsch; Fr.). 7—9.
 1111. *L. annotinum* L. Bergwälder, selten. Giggerhöhe-Moosersäge im Buchwald (J; S.), ob noch? Burenwald, Gemeinde Schlierbach (S.); Tannwald bei Schiltwald (W.); Kirchleerau (Albert Minnich nach Schmidt); Bülchen (Fr.). 7—9.
 1112. *L. clavatum* L. Ebenso, seltener. Giggerhöhe-Moosersäge (E. S.); Bottenwilerwald (M.); Bahnwald, nicht selten, z. B. Baanzinken, Nöthigerweg (Lehmann!); Langernwald östlich vom Weichler bei Oftringen (E. S;!); Hornreinwald bei Schlierbach und Säckwald bei Etzelwil (S.); Schiltwald (W; S.); Hirschthal, Muhen (Müller); fehlt unserm Jura. 7—9.

Unter dem Namen: «Volleschübel» werden, früher häufiger als jetzt, Bärlapppflanzen auf den Zofinger Markt gebracht z. B. aus dem Boowald, Rikenerwald, Pfaffenhölzli, Galgenberg, Rothtannhubel, Tanngraben bei Bottenstein; ich konnte nicht ermitteln, ob solche zu *annotinum* oder letzterer gehören, wahrscheinlich wurden beide dazu verwendet.

c. Equisetaceen D. C.

1113. *Equisetum hiemale* L. Sandige Flußufer, feuchte Wälder, Schluchten. Früher bei Vordemwald (F.); Stermel ob Reiden, Wospelbrücke im Riedthal; Letten, Geißmatt an der Uerke, ob Uerkheim; früher bei Bottenwil (Sd); Trienger Eichwald, Gründel, Teufengraben; an der Aare, z. B. Hungerzelg bei Oberwil, Ruppeldingen, Ruttigen, untere Oltner Eisenbahnbrücke; selten fructificierend. 6—8.
 1114. *E. variegatum* Schleich. Ebenso, seltener. Eichwald und Teufengraben (S;!); Aarufer, z. B. bei der Kehle, Ruppeldingerinsel, Wiggermündung. 3—7.
 1115. *E. palustre* L. Gräben, Ufer, ziemlich verbreitet; var. *polystachyum*: seltener. 6—8.
 1116. *E. limosum* L. Ebenso; var. *polystachyum*: Bärenmoosweiher bei Zofingen. 4—6.

1117. *E. silvaticum* L. Feuchte Wälder, Bergtriften. Wohlen bei Buchs, Unterwald, Säget, Buggeliloch, Bahn, Bottenstein, Safenwil; Winikon, Schiltwald, Gründel; Bölchen. 4. 5.
 1118. *E. Telmateja* Ehrh. Sumpfige Waldstellen, verbreitet. 3. 4.
 1119. *E. arvense* L. Aecker, Wegborde, Eisenbahndämme, gemein. 3. 4.

d. Ophioglosseae R. Br.

1120. *Ophioglossum vulgatum* L. Sumpfwiesen, selten. Heiterplatz? an der Burg bei Büron (St. im Gemälde des Kts. Luzern)? auf den Wiesen bei Burg oberhalb Lostorf (W.) Aufzusuchen! 6. 7.
 1121. *Botrychium Lunaria* Sw. Weiden, selten. Ebnet ob Reiden mit *Ornithopus* (1880: Fritz Meister durch S;!); Heiterplatz (1876: 1 Expl!); Aufbruch ob Kirchrud (W; Lehrer Meyer); Bölchen (F.); Frohburg, Burg bei Lostorf, Born (M.); Engelberg, nordöstlich dem Signal nördlich der hohen Tannen (R. F; J; etc.!). 5—7.

e. Polypodiaceae Mett. (Filices Juss.).

1122. *Polypodium vulgare* L. An Baumstämmen, Mauern, Felsen, verbreitet. Brittnau, Lusberg ob Reiden, Wikon, Galgenberg, Bottenstein, Weißenberg, Chuzehöfli, Brunngraben, Mühlethaler Bierkeller, Seiler; Lehgraben, Neudorf, Uerkheim, Kölliker Tann; Grüter und Germstel ob Attelwil, Stafelbach, Wittwil, Etzwil, Oberst-Matt, Vordernack, Obermuhen; Bölchen, unterer Hauenstein, Frohburg, Hardfluh, Lostorf, Born, Aarburger Drahtbrücke, Kirche, Säli, Engelberg. 6—11.
 1123. *Pteris aquilina* L. Weiden, Waldränder, häufig, auch im Jura z. B. am Bölchen. 7—9.
 1124. *Blechnum Spicant* Roth. Feuchte moosige Waldstellen, verbreitet. Fehlt im Schmidt'schen Manuscript! Glashütten-Oberriken, Unterwald, Pfaffenhölzli, Ramoos und Weißenberg bei Zofingen, Eichbühl bei Altishofen, Bahnwald an vielen Stellen z. B. Brunngraben (mit zweispaltigem sterilem und fertilem Wedel), Langernwald, Kölliken; Winikerwald bei der Quelle der Uerke, Tannbaum bei Schöffland; fehlt im Jura. 7—9.
 1125. *Scolopendrium vulgare* Syme. Steinige schattige Orte im Jura, verbreitet. Langenthal-St. Urban im Sängiwald? Zofingen (1869: F.)? Brunngraben? Bölchen, Rumpel-Mieseren, Ifenthalergraben, Trimbach-Waldhof, Strick, Wartenfels, Born z. B. ob dem Höfli, alte Wartburg, Mühleloch ob Olten (Wartburg-Wil). 7—9.
 1126. *Asplenium septentrionale* Hoffm. Erratische Blöcke, Mauern, selten. Zerstreut bis zum Aargauer Jura (Godet), im Jura nur an erratischen Blöcken (Sch.), ohne genauere Angaben; Aarburg, Sälischloß (W.)? 6—9.
 1127. *A. Trichomanes* L. Mauern, Felsen, verbreitet. 6—10.
 1128. *A. viride* Huds. Felsspalten, schattige steinige Bergwälder, verbreitet, doch selten in der Molasse. Brittnau-Altweg am Kührain; Walbertgraben, Vordernack, Pfarrhaus Rued; Bärenwil, Bölchen, Rumpel-Mieseren, Wartenfels, Lostorf etc. 6—10.
 1129. *A. fontanum* Bernh. Kalkfelsen, verbreitet. Bölchen (M.); Durchbau der alten Hauensteinstraße, Ruine Frohburg Paul)

- Reinsch); Rumpel, Mieseren, Hauensteinviaduct, Grändelfluh (J. etc.); Säli, Rebfluh (M.). 6—10.
1130. *A. Ruta muraria* L. Wie *Trichomanes*. 6—10.
1131. *Athyrium Filix femina* Roth. Wälder, verbreitet. 6—9.
1132. *Ceterach officinarum* Willd. Mauern, Felsen, selten. Wikon (E. S;!). 6—9.
1133. *Phegopteris polypodioides* Fée. Schattige Wälder. Unterwald, Mehlsecken, Bahn, Mühlethal; Bühnenberg, Gländ; Wyliberg, Giggerhöhe ob Wikon, Bottenwil - Wittwil in Menge; Teufengraben, Kirchrud; im Jura? 6—9.
1134. *P. Dryopteris* Fée. Ebenso, verbreitet. 6—9.
1135. *P. Robertianum* A. Br. Mauern, Felsen, auf Kalk sowohl als auf Sand, verbreitet z. B. Wikon, Klösterli und Schleife bei Zofingen, Aarburg, Oberloo; Bölchen, Ienthalergraben. 6—9.
1136. *Aspidium Thelypteris* Sw. Torf- und Sumpfwiesen, buschige Seeufer, nicht häufig. Mauern- und Egolzwilersee, Wauwil, Bleimoos und Riedwald (Hafendeckel) ob Buchs. Schiltwald (W.); selten fructificierend, z. B. am Mauensee, Riedwald. 7—9.
1137. *A. montanum* Aschers. Lichte Bergwälder, verbreitet. Roggwiler-, Boo-, Unter-, Ramoos- und Kilchbergwald, Probstholz; Ebnet, Reiderallmend, Hochwacht-Giggerhüsli, Galgenberg, Bahn an vielen Stellen z. B. Heiterplatz, Bärenhubel; Mühlethal (schon: R. F.); Schiltwald, Einschlag ob Schmidrud, Kirchleerau, Höfli im Nack, Kölliken, Gränichen; fehlt im Jura. 7—9.
1138. *A. spinulosum* Sw. Schattige Wälder, Ufergebüsche, Torfwiesen, verbreitet; auch am Mauensee, Wauwil. 7—9.
1139. *A. cristatum* Sw. Buschige Torfwiesen, sehr selten. Schiltwald, selten fructificierend (W.)? sicher einzig im Wauwilermoos südlich vom «Moos» bei Egolzwil im alten Seebecken an mehreren Stellen gegen den Rohnbach. (1861: S; 1882!), mit *A. Thelypteris* und *spinulosum*, auch mit zweispaltigem fruchtbarem Wedel. In der Schweiz nur an fünf Orten. 7—9.
1140. *A. Filix mas* Sw. Wälder, überall, selten mit zweispaltigem sterilem Wedel: Heiterplatz (1875). 7—9.
1141. *A. Lonchitis* Sw. Bergwälder und Schluchten im Jura, selten. Läuelfingen-Hauenstein (Fr.). 7—9.
1142. *A. lobatum* Sw. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 7—9.
1143. *Cystopteris montana* Bernh. Feuchte bemooste Felsen im Jura, selten. Nordseite der Bölchenfluh (Fr.). 7—9.
1144. *C. fragilis* Bernh. Mauern, Felsen, nicht häufig, um Zofingen nur im Byfang-Talpi und ob den Rebbergen; mit zwei- und vierspaltigem Wedel: Bölchenfluh, Nordseite. 7—9.
1145. *Onoclea Struthiopteris* Hoffm. Sumpfige Wälder, sehr selten. Schiltwaldberg (Geheeb; Herbarium W.), Standortsverwechslung? F. will die lebende Pflanze (186.) bei Geheeb gesehen haben; von Andern oft, doch vergeblich gesucht. 7—9.